

# **SCHWEIZER FAMILIENGÄRTNER-VERBAND**

## **Image-Pflege / Image-Gewinn der Sektionen / Vereine des Schweizer Familiengärtner-Verbandes ( SFGV )**

In der Gesellschaft hat sich das Verhalten der Leute, speziell der jungen Menschen, verändert.

Der Leistungsdruck im Erwerbsleben, die Verunsicherung bezüglich Besitzstandswahrung am Arbeitsplatz, die zunehmende Forderung an Effizienz zur Gewinnoptimierung in der Entwicklung wachsender Globalisierung der Märkte, haben die Menschen in ihrer Verhaltensweise verändert.

Die heutige moderne Generation hat das Bedürfnis, ihre Freizeit nach individuell freiem Verhalten auszuleben.

Auf der Suche nach diesem Bedürfnis verfallen viele Menschen oft der modernen Werbe- und Kommunikationsbranche, deren Angebote in ihrer inhaltlichen Qualität öfters zu hinterfragen sind.

Der Konsum von Menschen mit ausgeprägter Labilität kann vielfach bereits als Suchtverhalten bewertet werden.

Diverse Freizeitangebote können zu kostspieligen Abenteuern mit nachhaltigen sozialen Folgen führen.

Das Vereinswesen im Allgemeinen hat im Spannungsfeld dieser Entwicklung an Attraktivität wesentlich verloren.

Es müssen neue Wege gesucht und begangen werden, um die Menschen mit überzeugenden Argumenten in neu ausgerichtete Vereinskulturen zu integrieren.

In diesem Wettbewerb hat der Familiengarten eine faire Chance, sich der Veränderung mit Erfolg zu stellen.

Der SFGV ist bestrebt, für seine Sektionen / Vereine in der Gesellschaft Interesse und Ansehen zu wecken und damit am Wettbewerb des Freizeitangebotes wachsende Anteile zu buchen.

Image-Pflege ist ein hoffnungsvolles Rezept, um bei den Menschen vermehrtes Interesse an der sinnvollen Freizeitgestaltung im Familiengarten zu wecken.

Unter Image-Pflege versteht sich für unseren Verband im Wesentlichen:

- Den Verband, die Sektionen und Vereine der Öffentlichkeit vorzustellen.
- In der Öffentlichkeit positive Bilder von unserer Arbeit zu verbreiten.
- Die Öffentlichkeit vermehrt für unsere Familiengärten zu interessieren.

Erfolgreiche Image-Pflege verpflichtet unsere Sektionen / Vereine zu agieren:

- Introversionen abzulegen.
- In der Öffentlichkeit selbstbewusst und unübersehbar aufzutreten.
- Bei öffentlichen Auftritten tatkräftig und sachlich zu werben.
- Das Image für das Freizeiterlebnis im Familiengarten nachhaltig zu pflegen.

## **Empfehlungen des SFGV zur Image-Pflege und zum Image-Gewinn**

Die nachstehenden Anregungen zur Image-Pflege und zum Image-Gewinn können je nach der Situation der Sektion / des Vereins und nach dem Status der Pachtsituation, angewendet und/oder angepasst werden. Die nachstehende Auflistung von verschiedenen Möglichkeiten beruht nicht auf Vollständigkeit.

Besondere Situationen bedingen den aktuellen Verhältnissen angepasste, kreative Lösungen.

## ● Mitglieder - Werbung

- Webseite im Internet eröffnen und laufend aktualisieren.  
(Beispiele über den Aufbau und den Inhalt einer Webseite sind im Internet bereits vorhanden. Sie sind z.B. über die Internet-Adresse des SFGV via verschiedene Links erreichbar).
- Unter Einbezug von Behörden der Stadt/Gemeinde Versammlungen für Neuzuzüger einberufen und durch Referate und/oder Merkblätter das Interesse für die Familiengärten wecken.
- Adresse der Vereinsleitung und evtl. auch Informationsmaterial bei der Stadt/Gemeinde hinterlegen und laufend aktualisieren.
- Anlässe der Sektion / des Vereins im Veranstaltungskalender der Stadt/Gemeinde veröffentlichen.

## ● Mitgliederanimation

- Pro Jahreszeit eine Sektionsnachricht im Verbandsorgan „Gartenfreund“ an die Mitglieder richten.
- Die Mitglieder jährlich zur Gemeinschaftsarbeit aufbieten, verbunden mit einem gemütlichen Znüniangebot. Solche Gemeinschaftsarbeiten fördern erfahrungsgemäss die Kameradschaft.
- Kontaktfreudige, kompetente Vorstandsmitglieder, insbesondere Arealchefs, als direkte Bezugspersonen zu den Mitgliedern einsetzen.
- Den Mitgliedern Anspruch auf eine möglichst tolerante Handhabung des Vollzugs der Garten- und Bauordnung gewähren.
- Rechtzeitig Abweichungen von der Gartenordnung erkennen, Ursache abklären, allenfalls versuchen, Unterstützung durch Parzellennachbarn zu organisieren.
- Bewerber für die Übernahme einer Garten-Parzelle möglichst auf grundsätzliche Eignung prüfen.
- Ausländer laufend zur Integration in die Vereinskultur bewegen, zum Beispiel durch Beteiligung an Gemeinschaftsaufgaben.
- Neumitglieder den Parzellennachbarn vorstellen.
- Neumitglieder jährlich versammeln und sie über Rechte und Pflichten im Verein informieren.
- Jährlich Ausbildungen anbieten, z.B. mit Kursen für Baum-, Rosen- und Staudenschneiden, Blumenbinden, Kompostieren, Düngung, Bodenproben, Bekämpfung von Schädlingen usw.
- Eventuell fördern der Beschaffung vereinseigener Gartenhäuschen zum Vermieten auf Dauer oder mit Vorkaufsrecht.
- Mitglieder für Image-Pflege und Agitation zur Aktivität nach Aussen sensibilisieren.
- In den Arealen einen angemessen grossen Kinderspielplatz anlegen und unterhalten.
- Die Mitglieder allgemein und im Nahbereich des Kinderspielplatzes einstimmen, Verständnis und Toleranz zu spielenden Kindern aufzubringen.

## ● **Mitgliederagitation**

- Mit kreativer Gestaltung der Parzelle für gefälliges Aussehen besorgt sein.
- Mit Einhaltung der Gartenordnung sich bei Nachbarn und Vereinsleitung Respekt verschaffen.
- Mit vernünftiger Düngung, guter Pflege und angemessener Bewirtschaftung zum Boden Sorge tragen.
- Mit Literatur und Teilnahme am Kursangebot neue Erkenntnisse aufnehmen und anwenden.
- Verwandte, Freunde, Nachbarn mit Gemüse, Beeren oder Blumensträußen überraschen.
- Verwandte, Freunde, Nachbarn zum Zusammensein in den Familiengarten einladen.
- Mit Toleranz und Loyalität gegenüber den Parzellennachbarn sie als Freunde gewinnen.
- Nicht egoistisch nur Rechte, sondern auch Pflichten im Verein wahrnehmen.
- Vertrauen und Respekt den Vorstandsmitgliedern und Funktionären entgegenbringen.
- Die Teilnahme an Vereinsanlässen, insbesondere an der Hauptversammlung, ist Ehrensache!
- Für Mitglieder- und Gästekinder Verantwortung übernehmen und sie abseits der eigenen Parzelle begleiten und zu rücksichtsvollem Verhalten auf dem Spielplatz und zu Nachbarparzellen bewegen.

## ● **Behörden / Grundstückbesitzer**

- Einladen zur Hauptversammlung, Gartenfesten, Jubiläumsfeiern und anderweitigen Anlässen.
- Einladen zu Verbandsanlässen die in der Stadt/Gemeinde stattfinden, z.B. Delegiertenversammlung, Regionaltagungen etc.  
  
Behördemitglieder einladen für ein kurzes Referat in Bezug auf den Stellenwert der Stadt/Gemeinde im regionalen Umfeld und um über die Beziehungen zum Familiengärtner-Verein zu orientieren.
- Ab und zu Blumenschmuck für den Ratssaal (Stadtrat, Gemeinderat, Einwohnerrat etc.) zur Verfügung stellen. Referenzkarte beilegen.
- Spontan Übergabe eines Blumenstraußes an Behördemitglieder, welche sich speziell für den Familiengärtner-Verein verdient machen.
- Beziehungen zu neugewählten Behördemitgliedern aufbauen und pflegen, unabhängig von deren parteipolitischer Zugehörigkeit.
- Beziehungen zu den ortspolitischen Fraktionen pflegen.
- Spontan Legislative und Exekutive zu einem Apéro und/oder Imbiss einladen, verbunden mit einer Areal-Begehung.
- Faire, angenehme Atmosphäre vorbereiten für Verhandlungen zu Verträgen, Unterstützungsbeiträgen, Pflanzlanderweiterungen, Baugesuchen, Genehmigungen von Reglementen etc.
- Behördenmitgliedern, welche sich für den Familiengärtner-Verein eingesetzt und sich um den Verein speziell verdient gemacht haben, eventuell die Ehrenmitgliedschaft verleihen.

## ● Öffentlichkeit

### Schweizer Familiengärtner-Verband (SFGV)

- In Zeitungen mit grossen Auflagen Grossanlässe wie Delegiertenversammlungen und Regionaltagungen bekanntgeben und über bevorstehende internationale Kongresse berichten.
- In den Zeitungen Berichte über durchgeführte Grossanlässe wie Delegiertenversammlungen und Regionaltagungen sowie über die internationalen Kongresse veröffentlichen.
- Grossanlässe zur Berichterstattung bei Radio DRS, bei Lokalradios und eventuell auch beim Fernsehen DRS anmelden.
- Bei den erwähnten Medien die Bereitschaft zur Teilnahme an Gesprächen/Interviews anmelden, bei denen auf die sozialen und ökologischen Aspekte der Familiengärten hingewiesen werden kann.
- Öffentlichen Diffamierungen über die Verantwortung der Familiengärtner z.B. im Umgang mit der Bodenpflege in den erwähnten Medien mit sachlicher Aufklärung begegnen.

### Sektionen / Vereine

- Mit Blumenschmuck an Altersheime, Pflegeheime, Kirchen etc. sich karitativ öffnen.
- Gesamteindruck der Arealsgestaltung durch gute Pflege während und nach der Vegetationszeit fördern.
- Jährlich mindestens zwei Auftritte in der Lokalpresse:
  - Erzählung oder Interview eines Mitgliedes bei der Gartenarbeit auf seiner Parzelle, mit Photo
  - Vorstellen einer ungewöhnlichen Laune der Natur. (Form, Grösse, Gewicht einer Frucht)
  - Berichte über gesellschaftliche Begegnungen (Gartenfeste, Blumentage, Tage der offenen Tür, Hauptversammlungen, Vereinsausflüge etc.)
- Der Öffentlichkeit durch Publikation in der Lokalpresse Besuche anbieten, z.B.
  - Tage der offenen Tür in den Arealen
  - Gartenfeste
- In der Eingangshalle der Stadt-/Gemeindeverwaltung ein aktuelles Exemplar der Verbandszeitschrift „Gartenfreund“ auflegen, zusammen mit einer Informationsschrift über den örtlichen Familiengärtner-Verein.
- Bei der Durchführung von Anlässen anderer Institutionen/Vereine Mithilfe anbieten oder Hilfe für den eigenen Verein abrufen .
- Aktiv an Gemeinde- und/oder Quartier-Anlässen teilnehmen.
- Den Familiengärtner-Verein an multikulturellen Anlässen präsentieren:
  - Stand am Jahrmarkt
  - Gewerbeausstellung
  - Handwerkermarkt
  - Kollekten für soziale/kulturelle Zwecke
- Mit Sujet am Fasnachtsumzug teilnehmen.
- Mitglieder ermuntern, für öffentliche Ämter zu kandidieren und – falls eine Wahl erfolgt – dann die Interessen des Familiengärtner-Vereins nach Möglichkeit im Amt zu vertreten.
- An gemeinsamen Arealsanlässen, z.B. Gartenfest, ein Programm für Mitglieder- und Gästekinder anbieten.